



Kreis Dithmarschen



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
Kommunales,  
Wohnen und Sport

# Externer Notfallplan der Katastrophenschutz- behörde Kreis Dithmarschen Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma  
SASOL Germany GmbH - Werk Brunsbüttel  
Telefon: 04852/392-0

**Notfallrufnummern**

Feuerwehr	112
Polizei	110
Rettungsdienst	112

**Betriebsintern**

04852/392-0

**Fachkundige Stellen**

Giftinformationszentrum-Nord	0551 / 19240
Deutscher Wetterdienst (meteorologische Beratung)	069 / 80 62 6116
TUIS (Transport- <b>U</b> nfall- <b>I</b> nformations- und Hilfeleistungssystem bei Transport- und Lagerunfällen mit Chemikalien)	<a href="http://www.tuis.org/">http://www.tuis.org/</a>
Hafenbehörde Brunsbüttel	04852/391-372

**Für weitergehende Informationen siehe**                      **4.1.1 Fachkundige Stellen**

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände .....	8
2.1	Geografische Lage und Art der Nutzung .....	8
2.2	Übersicht Gefahrstoffe .....	14
2.2.1	Gefahrenbereich .....	17
2.2.2	Gefährdungsbereich (Planungsbereich).....	18
2.2.3	Dominoeffekt .....	24
3	Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit.....	25
3.1	Warnung der Bevölkerung.....	25
3.1.1	Sirenen.....	25
3.1.2	Lautsprecherfahrzeuge .....	26
3.1.3	Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB) .....	27
3.1.4	WarnApps .....	27
3.2	Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten .....	27
3.2.1	Bürgertelefon.....	27
3.2.2	Internet / Soziale Medien.....	27
3.2.3	Personenauskünfte .....	27
4	Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren.....	28
4.1	Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle.....	28
4.1.1	Fachkundige Stellen.....	30
4.2	Gefährdungsabhängige Führungsstruktur .....	31
4.2.1	Führungsstruktur Meldestufe D2 .....	31
4.2.2	Führungsstruktur Meldestufe D3 .....	31
4.3	Weisungsbefugnisse .....	31
4.3.1	Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches .....	31
4.3.2	Stellung sonstiger Beteiligter .....	31
5	Medizinische Information Und Versorgung.....	32
5.1	Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt.....	32
5.2	Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte.....	32
6	Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel .....	32
6.1.1	auf dem Betriebsgelände .....	32
6.1.2	Kreis / kreisfreie Stadt .....	32
6.1.3	benachbarte Kreise / kreisfreie Städte .....	33
6.2	Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte.....	33

6.3	Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene .....	33
7	Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall .....	33
8	Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen .....	34

### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Betriebsbereich auf dem Stadtplan .....	7
Abbildung 2:	Luftaufnahme .....	8
Abbildung 3:	Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential .....	17
Abbildung 4:	Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreneinteilung .....	18
Abbildung 5:	Natürliche Umgebung .....	21
Abbildung 6:	Verkehrsachsen .....	22
Abbildung 7:	Vorabmeldung bei Störfällen .....	29
Abbildung 8:	Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2 .....	31
Abbildung 9:	Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3 .....	31

### **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1	Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich .....	19
Tabelle 2	Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich .....	19
Tabelle 3	Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen .....	23
Tabelle 4	Abgrenzung Meldestufen .....	28

**Verteiler**

<b>Empfänger</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Standort</b>
SASOL Germany GmbH	2 + digital	Brunsbüttel
Innenministerium	1 + digital	Kiel
Landesamt für Umwelt	1 + digital	Itzehoe
Stadt Brunsbüttel	3 + digital	Brunsbüttel
Amt Burg-St. Michaelisdonn	2 + digital	Burg
Amt Marne-Nordsee	Nur digital	Marne
Kreis Steinburg	1 + digital	Itzehoe
Amt Wilstermarsch	2 + digital	Wilster
Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen	1	St. Michaelisdonn
Polizeirevier Brunsbüttel	1	Brunsbüttel
Polizeistation Wilster	1	Wilster
Wasserstraßen-und Schiff- fahrtsamt Brunsbüttel	1 + digital	Brunsbüttel
Kooperative Regionalleit- stelle West	1 + digital	Elmshorn
Fachdienst Bau, Natur- schutz und Regionalent- wicklung des Kreises Dith- marschen	Nur digital	Heide
Leiter der TEL Dithmar- schen	Nur digital	Heide
K-Stab Kreis Dithmarschen	5	Heide

## 1 Einleitung

Die Erstellung des externen Notfallplanes erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Rates zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen<sup>1</sup> (SEVESO III – Richtlinie) sowie deren Umsetzung in nationales Recht der Störfallverordnung<sup>2</sup> und des Landeskatastrophenschutzgesetzes Schleswig-Holstein<sup>3</sup>.

Mit dem Landesamt für Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, ist zur Schadensfallvorsorge eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden. Sollte es dennoch zu einem Unfall von größerem Ausmaß kommen, so findet die vorliegende Planung Anwendung. Der Notfallplan enthält alle Informationen und Maßnahmen, die erforderlich sind, wenn innerhalb des Betriebsbereiches ein Schadensfall oder eine ernste Gefahr auftritt und eine Auswirkung auf die Umgebung des Bereiches besteht bzw. zu erwarten ist.

Der vorliegende externe Notfallplan für Maßnahmen außerhalb des Betriebsbereiches ist **nur** im Zusammenhang mit dem internen Gefahren- und Abwehrplan des Betreibers sowie dem Katastrophenschutzplan **des Kreises Dithmarschen** im Falle eines schweren Unfalles oder ähnlichen, den Umkreis des Betriebsbereiches betreffenden Vorkommnissen, unverzüglich anzuwenden.

Weitere Informationen zur Anlage können unter der Telefonnummer **0481/97-0** eingeholt werden.

### **Name des Werkes/ Betriebsbereiches, Anschrift**

SASOL Germany GmbH

Werk Brunsbüttel

Fritz-Staiger-Straße 15, 25541 Brunsbüttel

---

1 Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 04. Juli 2012 zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinie 96/82/EG des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 197/1).

2 Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung-12. BImSchV) in der Neufassung vom 15. März 2017 (Bundesgesetzblatt I, S. 483).

3 Gesetz über den Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein (Landeskatastrophenschutzgesetz – LKatSG) vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H., S. 664) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2016 (GVObI Schl.-H., S. 796).



Abbildung 1: Betriebsbereich auf dem Stadtplan

## 2    **Allgemeine Informationen zum Betriebsgelände**

### 2.1    **Geografische Lage und Art der Nutzung**

Kreis: Dithmarschen

Stadtgebiet/ Stadtteil: Brunsbüttel

Straße: Fritz-Staiger-Straße

Koordinaten: 32 U NE 104 738



Abbildung 2: Luftaufnahme

#### **Umfang des Betriebsgeländes**

- Ost-West Ausdehnung ca. 500 m
- Nord-Süd Ausdehnung ca. 750 m



## **Nutzungsart**

Die Firma SASOL Germany GmbH betreibt im Werk Brunsbüttel Anlagen zur Produktion von Stoffen durch chemische Umwandlung, insbesondere zur Herstellung von Fettalkoholen als Roh- oder Hilfsstoffe für die Kunststoff Waschmittel-, Papier-, Öl- und Kosmetikindustrie.

Außerdem werden spezielle Aluminiumoxidhydrate (Tonerde) für die Katalysator-, Keramik- und Schleifmittelindustrie produziert.

## **Was kann passieren?**

Die Bevölkerung kann durch:

- Brand,
- Explosion oder
- Schadstofffreisetzung

gefährdet werden.

Diese Ereignisse können auch in der Umgebung zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Unter der Telefonnummer 04852 / 392 – 0 und Internetseite [www.sasolgermany.de](http://www.sasolgermany.de) können weitere Informationen über das Werk der Firma SASOL Germany GmbH in Brunsbüttel eingeholt werden.

Im Schadensfall richtet der Betreiber eine Service-Nummer ein, die über den Rundfunk bekannt gegeben wird.

## **Welche Schutz- und Einsatzmaßnahmen gibt es im Werk?**

Zur Notfallvorsorge sind in Abstimmung mit dem Landesamt Umwelt (LfU), Regionaldezernat Südwest in Itzehoe, eine Vielzahl von Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, welche von Sachverständigen unter Einbeziehung jahrelanger Betriebserfahrung entwickelt wurden.

Innerhalb des Werkes werden die erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Verfahrens- und Anlagensicherheit sowie die im Schadensfall erforderlichen Einsatzmaßnahmen ständig geprüft und trainiert.

Für den Fall, dass trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine ernste Gefahr für die Nachbarschaft entsteht, wurden Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt und mit den Behörden der öffentlichen Gefahrenabwehr abgestimmt.

Die vorgesehenen Abwehrmaßnahmen werden zwischen den Beteiligten in regelmäßigen Abständen geübt.

## **Übersicht über die vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Verfahrens- und Anlagensicherheit**

Vorbeugende Instandhaltung der Produktionsanlagen.

Überprüfen von Anlagenteilen aufgrund von Verordnungen und gesetzlichen Vorgaben durch Sachverständige, z.B. gemäß der Betriebssicherheitsverordnung.

Automatische Sicherheits-Abschaltung der Produktionsanlagen.

Schadstoffsensoren sowie Brandmeldeanlagen in der Umgebung kritischer Anlagenteile mit automatischer Alarmierung der Werkfeuerwehr.

Spezielle Sonderanweisungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Aushang: „Maßnahmen bei Unfällen, Bränden und Alarm“.

Überwachung von Fremdfirmen bei Arbeitseinsatz.

Kontrollierter Zugang und gesonderte Arbeitsanweisungen auf dem gesamten Werksge-  
lände.

### **Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Beauftragten von Fremdfirmen sowie externer Einsatzkräfte**

#### a) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Ausbildung und regelmäßige Schulung in Erstmaßnahmen bei Brand und Unfall
- Sicherheitsunterweisung aller neu eingetretenen Werksangehörigen
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen
- regelmäßige Sicherheitsbegehungen

#### b) Für Beauftragte von Fremdfirmen:

- Informationsgespräch mit der Sicherheitsfachkraft
- Richtlinien für den Arbeitseinsatz
- wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen

c) Für externe Einsatzkräfte:

- Einweisung und Schulung der Führungs- und Einsatzkräfte der öffentlichen Feuerwehren

**Übersicht über die vorbeugenden und abwehrenden Einsatzmaßnahmen**

- Aufstellen betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrpläne
- Übersichtspläne der Löscheinrichtungen und der Brandmeldezentralen
- Notabfahrpläne für Produktionsanlagen
- Organisatorische Festlegung einer Werkeinsatzleitung (WEL)
- Werkbereitschaftsdienst (24 / 7) als Vertretung des Werkleiters
- Koordinierung und Alarmierung aller Einsatzkräfte über die Sicherheitszentrale der Werkfeuerwehr
- Auf Anforderung erfolgt die Entsendung einer fachlichen Beraterin oder eines fachlichen Beraters des Betriebes in den Katastrophenschutzführungsstab des Kreises Dithmarschen
- Brandmeldeanlagen mit Einzelmelder-Kennung
- Automatische Löschanlagen
- Sicherstellen einer vom Wasserversorgungsnetz unabhängigen Löschwasserversorgung
- Zentrale Löschwasserrückhaltung
- Eigene Abwasserbehandlungsanlagen
- Bevorraten von Schaummittel
- Bevorraten von Löschpulver
- Einsatzmittel für die Werkfeuerwehr, inkl. Schutzausrüstung
- Regelmäßige Durchführung von Einsatzübungen, auch mit den öffentlichen Feuerwehren

Folgender Fahrzeugpark der Werkfeuerwehr der SASOL Germany GmbH im Werk Brunsbüttel kann bei Ereignissen ausrücken:

- 1 ULF 4000/1000/120 ACR
- 1 WLF / PLA 4000
- 1 ULF 2400/250
- 1 RTW
- 1 TS 20/8
- 2 Feuerlöschpumpen FP 6000
- 1 MZF

Folgende Löschmittel und Einsatzgeräte werden auf dem Werksgelände in Brunsbüttel vorgehalten:

- a) Schaummittel:                    40 t auf den Fahrzeugen und im Werk verteilt  
in stationären und transportablen Behältern
- b) Löschpulver:                    20 t auf den Fahrzeugen, im Werk verteilt und  
im Lager der Feuerwehr auf Paletten
- c) Schaum-Wasserwerfer: 19 Stück - stationär
- d) Schaum-Wasserwerfer: 4 Stück - fahrbar

### **Darstellung der wesentlichen Anlagen und Gebäude im Betriebsbereich**

Im Werk Brunsbüttel betreibt die SASOL Germany GmbH Anlagen zur Herstellung von Speziellen Aluminiumoxidhydraten (Tonerden) u. a. für die Katalysator-, Keramik- und Schleifmittelindustrie, Fettalkoholen und deren Derivaten u. a. als Roh- oder Hilfsstoffe für die Kunststoff-, Waschmittel-, Papier-, Öl- und Kosmetikindustrie sowie Aluminiumorganischen Verbindungen als Prozesshilfsstoffe für die Kunststoffindustrie.

Auf dem Werkgelände werden neben Zwischen- und Fertigprodukten auch Einsatz- und Hilfsstoffe bis zum Verbrauch bzw. Transport zum Kunden gelagert.

Die Anlagen arbeiten zum Teil unter erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur. Alle Produktionsprozesse laufen in geschlossenen Systemen ab. Sie werden durch moderne Prozessleitsysteme gesteuert. Mehrstufige Sicherheitssysteme garantieren einen hohen Grad an Sicherheit. Die Anlagen werden von hoch qualifiziertem und regelmäßig geschultem Personal betrieben, geprüft und gewartet.

**Werkfeuerwehr: Ja**

### **Betriebszeiten / Zahl der Mitarbeiter bzw. Personen im Betriebsbereich**

Während der Tagesdienstzeit (06.00 – 18.00 Uhr) in der Woche halten sich ca. 500 – 700 Personen (SASOL-Mitarbeiter + Service Provider) im Werk auf. Außerhalb dieser Zeiten beträgt die Anzahl ca. 70-90 Personen. Bei Stillständen erhöhen sich die Zahlen, insbesondere an den Wochenenden.

## 2.2 Übersicht Gefahrstoffe

Bei den im Werk gelagerten und im Betrieb befindlichen Stoffen handelt es sich um:

- **Aluminiumalkyle**
- **Alkoxid**
- **Aluminiumpulver**
- **Butanol**
- **Ethanol**
- **Fettalkohol C6 – C20+**
- **Wärmeträgeröl**
- **Heptan**
- **Hexan**
- **Katalysatoren**
- **Laugen**
- **Paraffine C8 – C20**
- **Propan**
- **Säuren**
- **Tonerden**

In den betrieblichen Rohrleitungsnetzen befinden sich ferner folgende Stoffe:

- **Ammoniak und**
- **Prozessgase**

Außerdem sind in den auf dem Gelände befindlichen Pipelines und weiteren Rohrleitungsnetzen noch folgende Stoffe vorhanden:

- **Ethylen**
- **Erdgas**
- **Wasserstoff**
- **Erdgasöl**
- **Erdölgaskondensat**

Des Weiteren befindet sich

- **Kohlenmonoxid**

in einem Flaschenbündel.

Sämtliche im Zusammenhang mit dem Betrieb der Produktionsanlage benötigten Einsatz- und Hilfsstoffe sowie die Zwischen- und Fertigprodukte werden auf dem Werksgelände fachgerecht gelagert.

### **Gefährdungsbeschreibung**

Die Anlagen fallen in den Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Sie arbeiten zum Teil unter erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur und werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betrieben.

Es existiert für den Betriebsbereich ein Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 der Störfall-Verordnung. Dieser Bericht wird regelmäßig aktualisiert und von der zuständigen Behörde überprüft.

#### Eigenschaften der auf dem Werksgelände befindlichen Stoffe

- a) chemische Verbindungen, die sich an der Luft entzünden und sich mit Wasser unter Bildung brennbarer Gase explosionsartig zersetzen:
  - **Aluminiumalkyl**
- b) explosionsfähige Stäube/Luftgemische:
  - **Aluminiumpulver**
- c) ggf. giftige Stäube:
  - **Katalysatoren**
- d) leichtentzündliche Flüssigkeiten:
  - **Ethanol**
  - **Heptan**
  - **Hexan**
- e) entzündliche Flüssigkeiten:
  - **Butanol**
  - **Erdölgaskondensat**
- f) brennbare Flüssigkeiten:
  - **Fettalkohole**
  - **Paraffine C8 – C20**
  - **Wärmeträgeröl**
- g) ätzende Flüssigkeiten:
  - **Laugen**
  - **Säuren**
- h) hochentzündliche und giftige Gase:
  - **Kohlenmonoxid**

- i) hochentzündliche Gase:
- Ethylen
  - Erdgas
  - Erdölgas
  - Propan
  - Prozessgase
  - Wasserstoff
- j) brennbare, giftige und auch ätzende Gase:
- Ammoniak

## Gefährdungen

### Stoffe:

- Brandgase (Rauch)
- chemische Verbindungen
- Stäube/Luftgemische
- Gase
- Flüssigkeiten

### Eigenschaften:

gesundheitsschädlich,  
mit giftigen Bestandteilen

an der Luft entzündbar, in Verbindung mit  
Wasser brennbare Gase bildend, explosions-  
gefährlich

giftig, explosionsfähig

giftig, ätzend, brennbar, hochentzündlich

ätzend, wassergefährdend brennbar, entzünd-  
lich leicht entzündlich



### 2.2.1 Gefahrenbereich

Mit Gefahrstoffen wird in den nachfolgend dargestellten Bereichen gearbeitet:

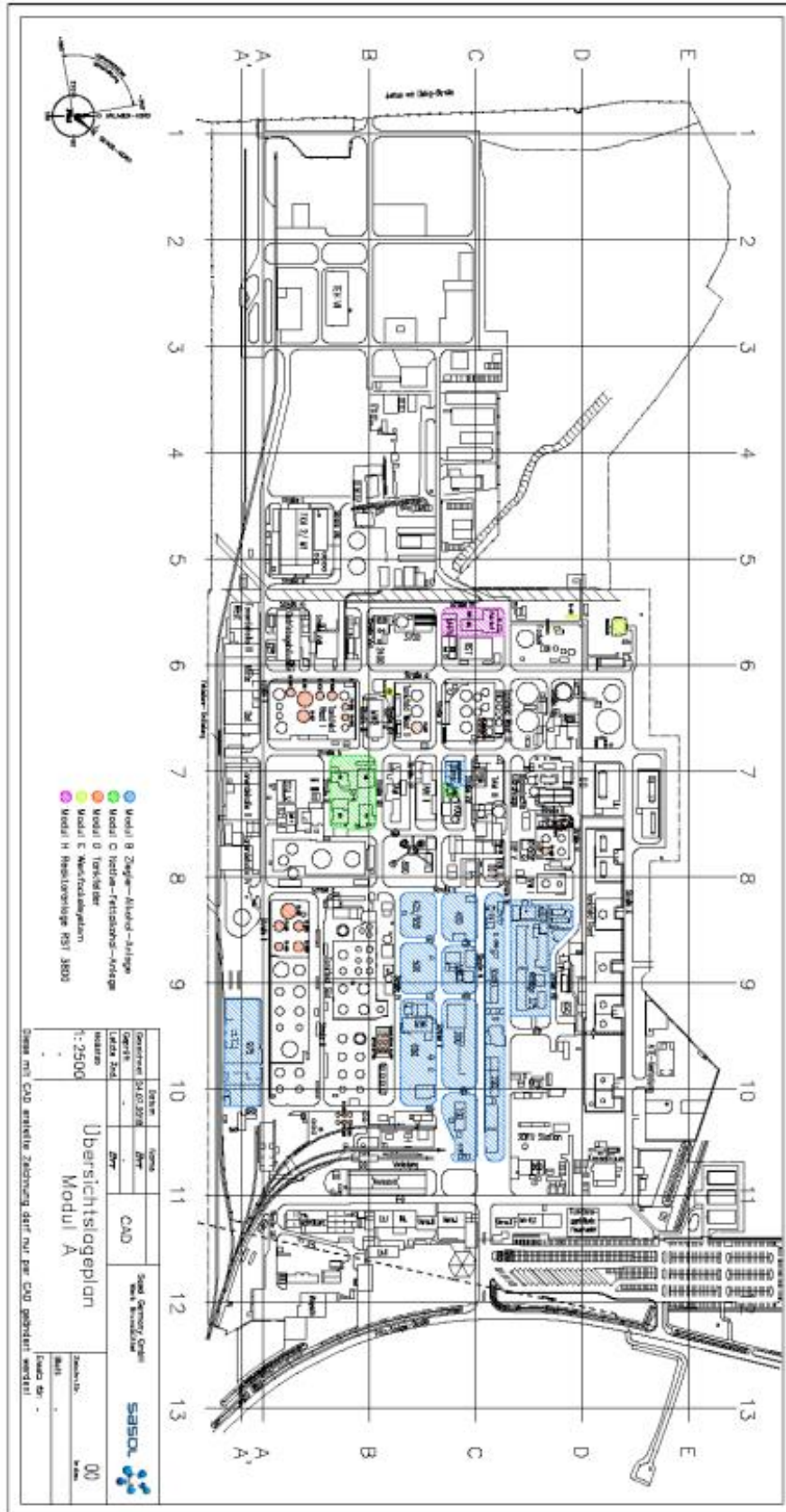


Abbildung 3: Übersicht Flächen mit besonderem Gefahrenpotential

**2.2.2 Gefährdungsbereich (Planungsbereich)**

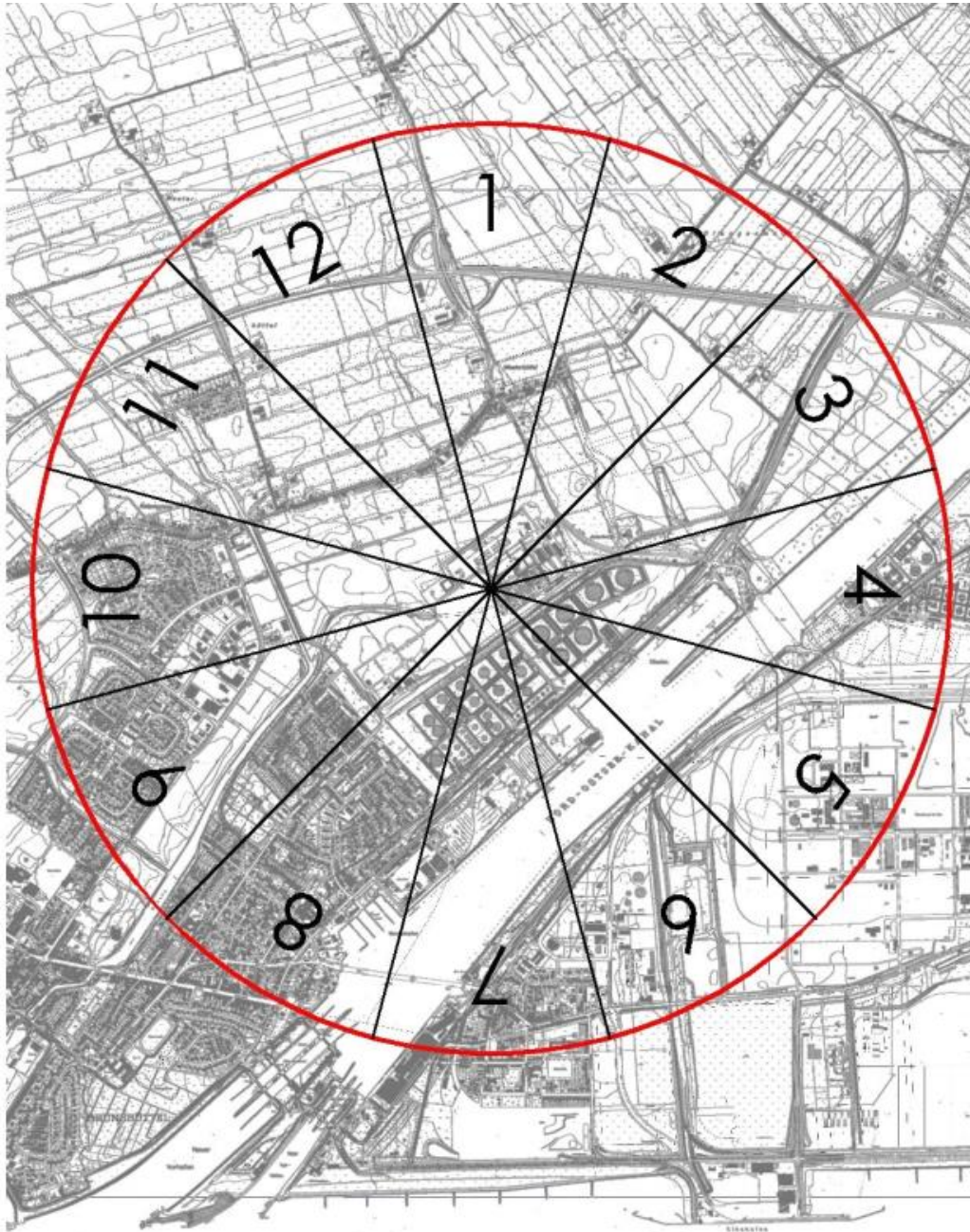


Abbildung 4: Gefährdungsbereich (2000 m) mit Sektoreinteilung

Tabelle 1: Überblick Einwohnerzahlen Planungsbereich

Sektor	Anzahl EW	Anzahl Personen am Tag
1	69	69
2	21	21
3	3	3
4	0	118
5	0	120
6	0	100
7	452	708
8	2.527	5.295
9	1.535	1.655
10	1.602	1.687
11	197	197
12	30	30
<b>Summe</b>	<b>6.436</b>	<b>10.003</b>

Tabelle 2: Schutzbedürftige Einrichtungen im Planungsbereich

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankenhäuser	1								1				
Psychiatrische Tagesklinik Erwachsene	1								1				
Augenklinik	1								1				
Fachärzte f. Hals-, Nasen-, und Ohren	1								1				
Alten- und Pflegeheime	1								1				
Behindertenwohnheime	2								2				
Karitative und andere soziale Einrichtungen	5							2	1	2			
Schulen	2								1	1			
Jugendfreizeitstätten	1							1					
Kindertagesstätten	5							1	2	1	1		
Freizeitbäder	1									1			
Sportboothäfen	2								2				
Hochhäuser	1								1				
Sonstige Hochbauten	3						1	1	1				
Schornsteine	3				1	1	1						
Hochspannungsleitungen	1		1										
Brückenanlagen	1			1									
Hotelbetriebe	5							1	2	2			
Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen	7				1			1	3	2			

Schutzbedürftige Einrichtung	Sektor												
	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zentrale Orte für Großansammlungen	1							1					
Fähranleger	2				1			1					
Groß- und Einzelhandel	1									1			
Umschlaglager m. Groß- und Einzelhandel	1									1			
Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager	1								1				
Naturdenkmäler	2	1	1										
Kulturhistorische Denkmäler	1								1				
Fließende und stehende Gewässer	3									1			
										1			
							1						

Detailinformationen zu den schutzbedürftigen Einrichtungen siehe **Anlage 1**

Hinweis: Der Kanal unterliegt einem "Badewanneneffekt", das Kanalwasser "schwappt" im Kanalbett von Kiel nach Brunsbüttel und zurück.

Sollte der Kanalwasserstand und die Witterung es erforderlich machen, wird in Brunsbüttel entwässert. Dann ist die Vorflutleistung abhängig von Kanalwasserstand zur Elbe, Anzahl und Öffnungsgröße der Schütze.

Somit kann die Entwässerungsleistung zwischen ca. 0 - 600 m<sup>3</sup>/s liegen.

Die mittlere Wasserführung liegt zwischen PN +4,80 m / NHN - 0,20 m und PN +5,10 m / NHN +0,30 m.

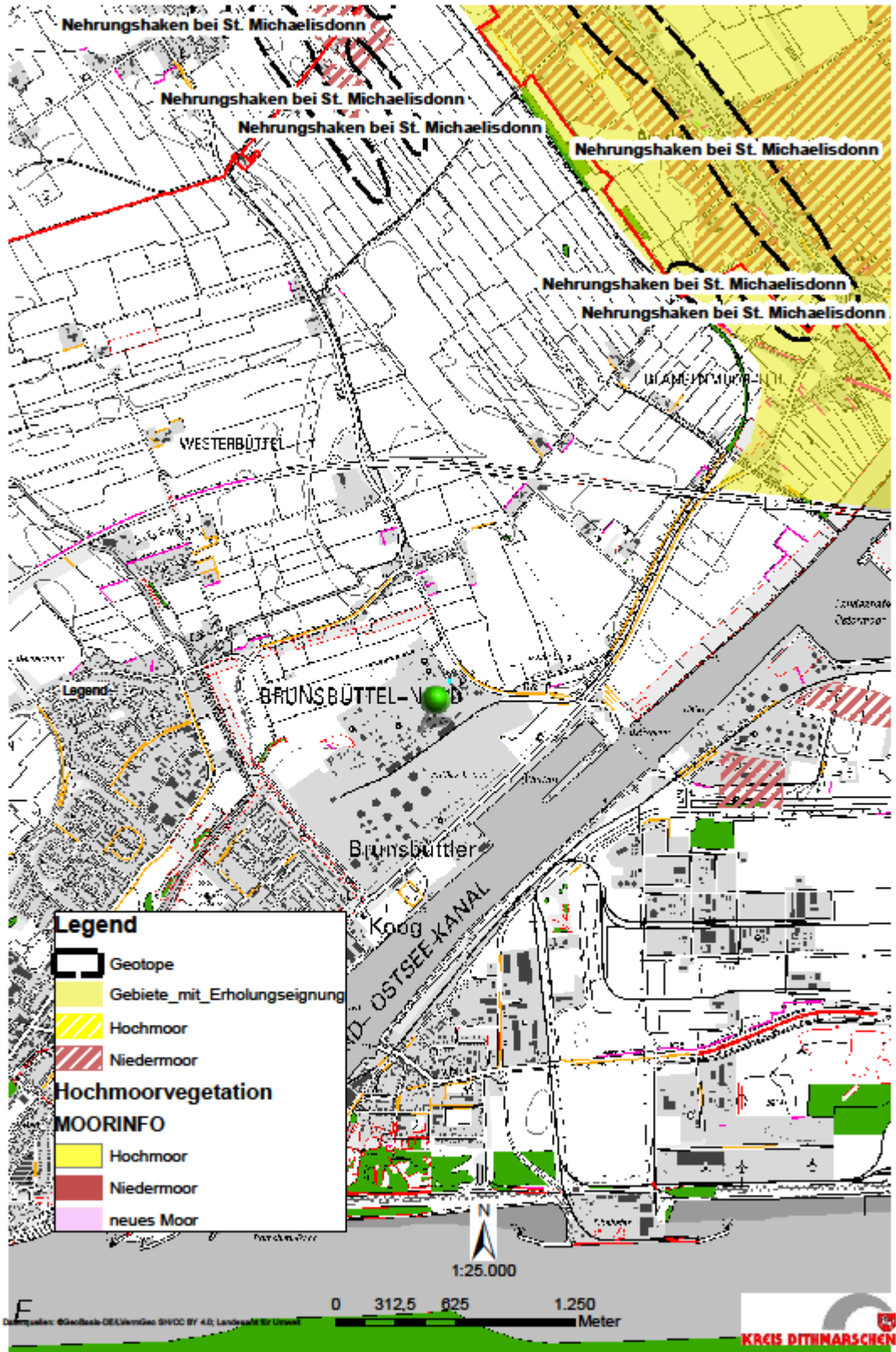


Abbildung 5: Natürliche Umgebung

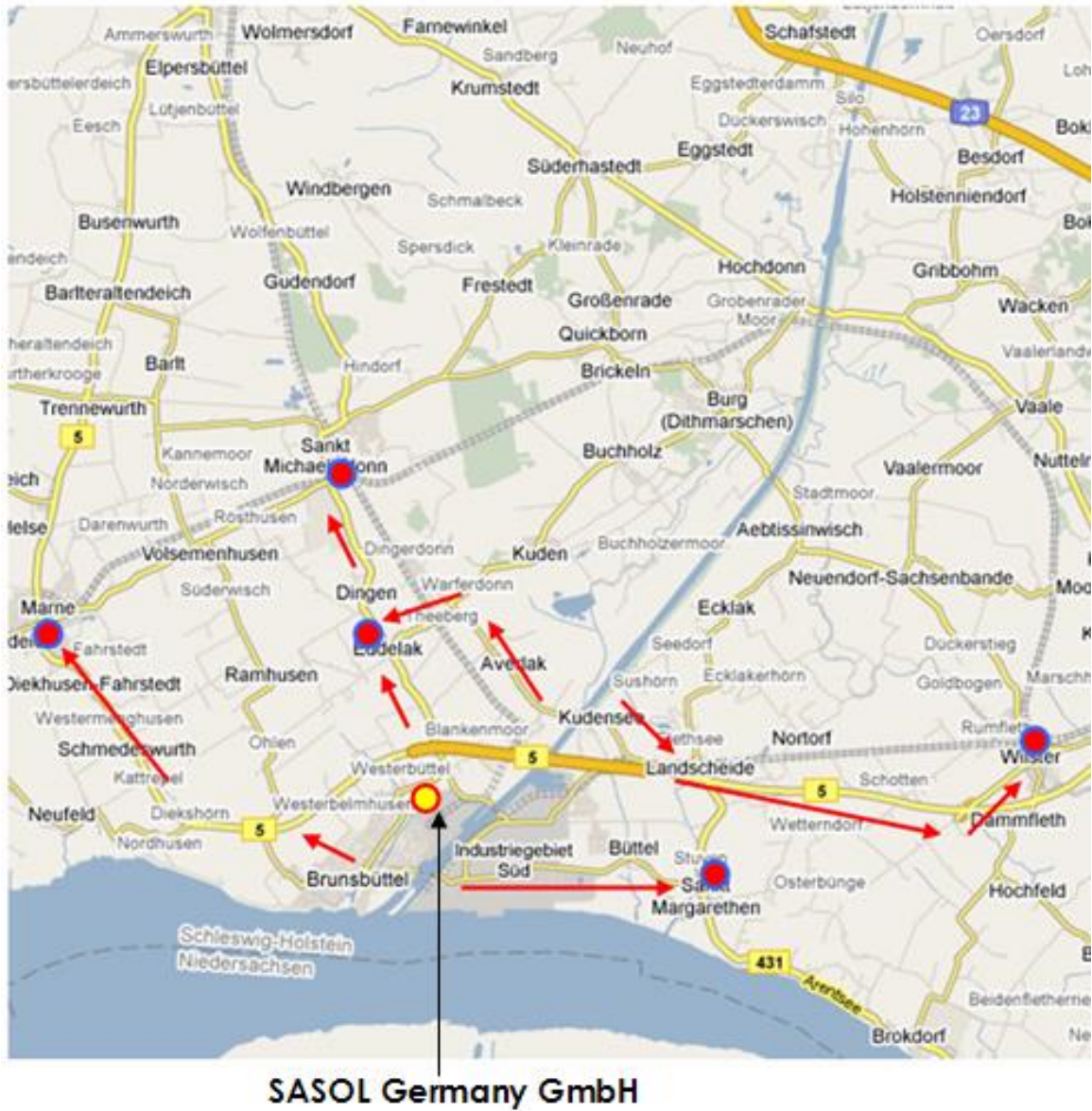


Abbildung 6: Verkehrsachsen

Tabelle 3: Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen

Sektor														
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Kreisstraßen)	4							1						
						1								
						1								
				1										
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Landstraßen)	1	1												
Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr (Bundesstraßen)	1	11 über 1 nach 3												
Schienerverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr	2	7 über 5 nach 3 6 über 5 nach 4												
Schifffahrt – Hauptachsen Güterverkehr	1					1								
Wasserstraßen						1								
Häfen	6			1										
					1									
								1						
									1					
										1				
Tanklager	6				1									
							1							
					1									
									2					
										1				
Tankstellen für Wasserfahrzeuge	1							1						
Flüssiggastanklager	1						1							
Umschlaglager und Spedition mit Gefahrgutlagerung	1						1							
Umschlaglager und Spedition ohne Gefahrgutlagerung	4							1						
									1					
								1						
							1							
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutzverordnung Gefahrengruppe I	1						1							

Sektor													
Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen	Σ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutz-verordnung Gefahrengruppe II		Entfällt → eigenes Betriebsgelände											
Radioaktive Stoffe nach Strahlenschutz-verordnung Gefahrengruppe III	1					1							
Recyclingbetriebe	2	12 - 1											
												1	
Blockkraftwerke	1				1								
Industrieanlagen mit Gefahrenpotential	11					3							
							4						
				2									
								1					
		8 nach 4											

Detailinformationen zu den Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen siehe **Anlage 2**

### 2.2.3 Dominoeffekt

Die zuständige Genehmigungsbehörde hat gemäß § 15 der StörfallIV festgestellt, dass aufgrund des Abstandes zu dem benachbarten Betriebsbereich „Tanklager der Raffinerie Heide GmbH (Ostermoorer Str. 54, 25541 Brunsbüttel) eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Störfällen besteht oder diese Störfälle folgenschwerer sein könnten.

Als relevant eingestuft wurden im Wesentlichen eine mögliche Gefährdung durch die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Brandgasen und die Brandausweitung durch Wärmestrahlung auf die Anlagenteile des anderen Betriebsbereichs. Ebenso wurde eine Gefährdung durch Trümmerwurf als Folge einer Explosion angeführt.

Als Maßnahme zur Verhinderung bzw. Begrenzung von Auswirkungen auf den anderen Betriebsbereich und von weiterreichenden Folgen, wurde eine Berücksichtigung der erhöhten Gefahr in den beiden Gefahrenabwehrorganisationen gefordert. Diese Maßnahme wird durch den Austausch der internen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne umgesetzt. Des Weiteren ist die Werkfeuerwehr SASOL per Dienstleistungsvertrag für die Gewährleistung des Abwehrenden Brandschutzes innerhalb der Hilfsfrist gemäß Industriebaurichtlinie beauftragt.

Zur Umsetzung der Maßnahme und aufgrund des bestehenden Vertrages werden regelmäßige Abstimmungen über Änderungen und Neuerungen bzgl. des Brandschutzes zwischen den beiden Betreibern durchgeführt.

In Erfüllung des Feststellungsbescheides und gem. § 6 (2) Ziffer 1 der StörfallIV in Abstimmung mit den zuständigen Behörden haben die Betreiber untereinander alle erforderlichen Informationen ausgetauscht. Die Erkenntnisse aus den möglichen Gefahren, die vom Domino-Betrieb ausgehen, sind in das Sicherheitsmanagementsystem, das Konzept und in die Notfallplanung eingeflossen.



### 3 Vorkehrungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit

#### 3.1 Warnung der Bevölkerung

Vorkommnisse, welche eine Information der Bürger erforderlich machen, werden durch den Betrieb an die Kooperative Regionalleitstelle gemeldet.

Akut drohende Gefahren, erfordern eine umgehende Warnung der Bevölkerung. Diese erfolgt dann über:

- 3.1.1 Sirenen
- 3.1.2 Lautsprecherfahrzeuge
- 3.1.3 Rundfunk / Fernsehsender
- 3.1.4 WarnApps

##### 3.1.1 Sirenen

Soweit Sirenen in Betrieb sind, so sind diese zur Warnung der Bevölkerung zu nutzen.

#### Sirenensignale



1 Minute Heulton

**Radio einschalten –  
und auf Durchsagen  
achten!**



1 Minute Dauerton –  
2x unterbrochen

Feueralarm – Signal  
nur zur Alarmierung  
der Feuerwehr



1 Minute Dauerton

Entwarnung –  
Beendigung der Gefahr

### **3.1.2    Lautsprecherfahrzeuge**

Die Durchsage von Informationen an die Bevölkerung bei Bestehen einer Gefahr erfolgt durch die Polizei und / oder Feuerwehr.

#### **Beispiel einer Durchsage der Polizei**

„Achtung, Achtung!“

„Hier spricht die Polizei!“

„Auf dem Betriebsgelände der Firma XY hat sich ein Unfall ereignet.“

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Brandgase eine gesundheitsschädliche Gefährdung besteht.“

„Halten Sie sich nicht im Freien auf.“

„Verständigen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn sowie die in Ihrer Nachbarschaft lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen.“

„Schließen Sie Fenster und Türen.“

„Da es sich um leicht entzündbare Brandgase handelt, ist das Rauchen und offenes Feuer verboten.“

„Es dürfen außerdem keine Maschinen oder elektrische Geräte mittels Zündung oder Schalter mit Funkenbildung betätigt werden.“

„Schalten Sie Ihr Radio ein und achten Sie auf weitere Hinweise.“

„Sobald eine Änderung der Lage eintritt, werden Sie erneut informiert.“

### 3.1.3 Rundfunk- / Fernsehsender / Digitalradio (DAB)

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

Frequenzen der einzelnen Sender im Bereich der Stadt Brunsbüttel, der Gemeinden Averlak, Büttel und Kudensee

<u>Sender</u>	<u>Antenne</u>	<u>Kabel</u>
NDR 1 / Welle - Nord	UKW 90,5 MHz	UKW 107,75 MHz
NDR 2	UKW 96,3 MHz	UKW 103,55 MHz
RSH	UKW 103,8 MHz	UKW 102,70 MHz
Delta	UKW 100,4 MHz	UKW 92,30 MHz
Radio BOB!	UKW Heide 96,9 MHz Itzehoe 104,9 MHz	UKW 101,50 MHz

### 3.1.4 WarnApps

Es ist im Ereignisfall vorgesehen, die vom Modularen Warnsystem der Leitstelle angesteuerte WarnApp NINA zu nutzen.

## 3.2 Weitere vorzusehende Informationsmöglichkeiten

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 6

### 3.2.1 Bürgertelefon

Der Anlagenbetreiber richtet im Falle eines Ereignisses eine Service-Hotline ein. Die Rufnummer wird über die bekannten Medien bekannt gegeben.

### 3.2.2 Internet / Soziale Medien

KatS-Plan Kreis Dithmarschen, siehe Seite 18

### 3.2.3 Personenauskünfte

Sollten im Rahmen des Schadenereignisses Personenauskünfte von Bedarf sein, so wird diese über die Kreis- / Stadtverwaltung eingerichtet.

## 4 Weisungsbefugnisse / Meldeverfahren

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor.

**Vorabmeldung** an Leitstelle Kooperative Regionalleitstelle West

**Vorabmeldung** an LfU Itzehoe

### 4.1 Melderaster zur Kategorisierung und Abgrenzung der Ereignisfälle

Für die Festlegung der Maßnahmen werden die Meldestufen D1 bis D4 definiert. Diese werden z. B. durch einen Notfallmanager des Betriebs selbst oder die Feuerwehr abgegrenzt. Die Meldestufen sind wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 4: Abgrenzung Meldestufen

Kategorie	Charakterisierung und Abgrenzung der Ereignisse und deren Auswirkungen	Auswirkungen
<b>D1</b>	<b>Keine Auswirkungen</b> außerhalb der Werksgrenzen. Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine Gefahr außerhalb objektiv nicht besteht, die aber von der Nachbarschaft wahrzunehmen sind und für gefährlich gehalten werden können (z.B. starke Geräusche; Abfackeln von Gasen; schwache, begrenzte Geruchseinwirkung).	Gegenseitige Information von Anlagenbetreiber, Polizei und Feuerwehr. <b>Keine Maßnahmen der Behörden zur Gefahrenabwehr erforderlich.</b>
<b>D2</b>	<b>Auswirkungen</b> außerhalb der Werks Grenzen <b>nicht auszuschließen</b> . Dazu gehören auch Ereignisse, bei denen eine großflächige oder anhaltende Geruchseinwirkung festzustellen ist, eine Gefährdung der Gesundheit aber nicht besteht.	Feststellende Maßnahmen durch Polizei und Feuerwehr. Ggf. abgestimmte Information an die betroffene Bevölkerung durch die Behörden. Begrenzte Maßnahmen der Behörden. Behördeninformation nach Plan.
<b>D3</b>	<b>Gefährdung</b> außerhalb der Werksgrenzen <b>wahrscheinlich</b> oder <b>bereits gegeben</b> .	Maßnahmen wie D2. Warnung der betroffenen Bevölkerung durch die Behörden. Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.
<b>D4</b>	<b>Schwerer D3-Fall</b> oder <b>Katastrophenfall</b> .	Maßnahmen wie D3. Gegebenenfalls Maßnahmen nach Katastrophenschutzplan.

Die Gesetzgebung sieht eine unverzügliche Meldung von Schadensfällen, durch den Betreiber von Betriebsbereichen die der Störfallverordnung unterliegen, vor. Hierzu liegt eine Vereinbarung mit dem Betrieb vor (siehe Bsp.)

Vorabmeldung an die **KRLS Elmshorn**  
 und von der **KRLS** Weiterleitung an das **LfU** Itzehoe

Fax: 04121 / 80190 - 538  
 Fax: 04821 / 66 - 2223


<b>Meldung an die Leitstelle West und LLUR Itzehoe</b>		
<b>SASOL GERMANY GMBH, WERK BRUNSBÜTTEL</b>		<small>SASOL unlocking new frontiers</small>
<b>WERKFEUERWEHR</b>	<b>TEL. 04852/392-210</b>	<b>FAX 04852/392-396</b>
Meldender : _____ Datum : _____ Uhrzeit: _____ Einsatzort : _____ Ereigniseintritt : _____ (Uhrzeit)		
<b>A Art der Meldung</b>		
A 1	<input type="checkbox"/> <b>Freiwillige Meldung</b>	<b>Bemerkungen:</b>
A 2	<input type="checkbox"/> <b>Meldung gemäß StörfallV</b>	
<b>B Art der Störung</b>		
B 1	<input type="checkbox"/> <b>Leckage</b>	<b>C Personenschäden</b>
B 2	<input type="checkbox"/> <b>Gasausbruch</b>	
B 3	<input type="checkbox"/> <b>Brand</b>	
B 4	<input type="checkbox"/> <b>Explosion</b>	
C 1	<input type="checkbox"/> <b>kein Personenschaden</b>	<b>C 2</b> <input type="checkbox"/> <b>Verletzte</b>
C 2	<input type="checkbox"/> <b>Verletzte</b>	
C 3	<input type="checkbox"/> <b>Todesfälle</b>	
C 4	<input type="checkbox"/> <b>Vermisste</b>	
<b>D Einstufung der Kategorien</b>		
D 1	<input type="checkbox"/> <b>Keine Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen</b>	
D 2	<input type="checkbox"/> <b>Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen sind nicht auszuschließen</b>	
D 3	<input type="checkbox"/> <b>Gefährdung außerhalb der Werksgrenzen wahrscheinlich oder bereits eingetreten</b>	
D 4	<input type="checkbox"/> <b>Schwerer D 3-Fall oder Katastrophenfall</b>	
<b>Bemerkungen/ Hinweise:</b> _____		
_____		
_____		
_____		

Abbildung 7: Vorabmeldung bei Störfällen

#### 4.1.1 Fachkundige Stellen

Giftinformationszentrum-Nord

GIZ-Nord Göttingen  
0551 / 19240

Krankenhausplanung in Kreis / kreisfreie Stadt und  
den Nachbarkreisen

Zentraler Betten-  
nachweis

- Spezialbetten, z.B. für Verbrennungen
- Verfügbare Arzneimittel

Anforderung von Sachkundigen

z.B. Vertreter  
des Betriebes,  
TUIS, TÜV,  
DEKRA, BG

Meteorologische Beratung durch den  
Deutschen Wetterdienst, Niederlassung Hamburg

DWD  
069 / 80 62 6116  
[www.fewis.dwd.de](http://www.fewis.dwd.de)  
(nur mit Berechtigung nutzbar)

## 4.2 Gefährdungsabhängige Führungsstruktur

### 4.2.1 Führungsstruktur Meldestufe D2

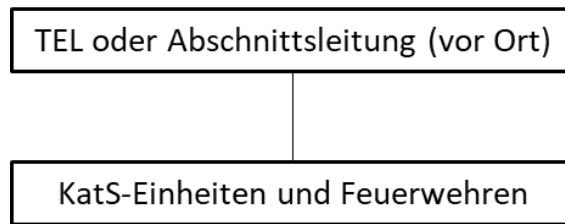


Abbildung 8: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D2

### 4.2.2 Führungsstruktur Meldestufe D3

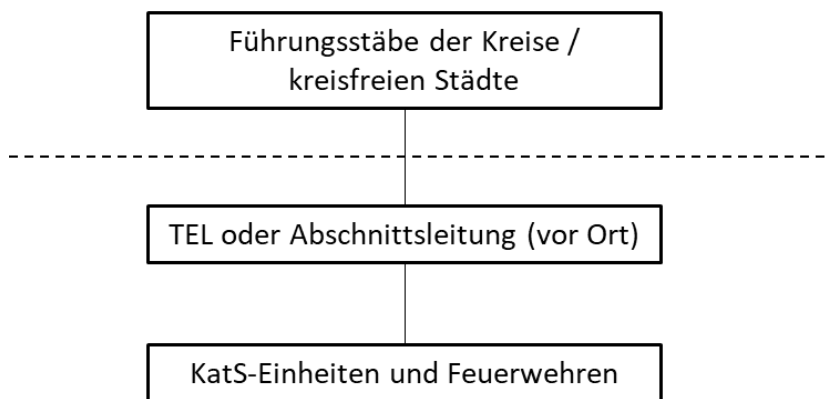


Abbildung 9: Übersicht Führungsstruktur Meldestufe D3

## 4.3 Weisungsbefugnisse

### 4.3.1 Weisungsbefugnis innerhalb des Betriebsbereiches

Der Einsatzleiter / die Einsatzleiterin der Werkfeuerwehr hat gegenüber allen Einsatzkräften im Werk während eines Ereignisses die Weisungsbefugnis. Ansonsten hat die Werkbereitschaft als Vertretung der Werkleitung gegenüber allen Mitarbeiter\*innen außer den Einsatzkräften die Weisungsbefugnis.

### 4.3.2 Stellung sonstiger Beteiligter

Es wurden keine Verträge oder Vorverträge mit externen Dienstleistern für mögliche Schadensfälle getroffen.

## **5    Medizinische Information Und Versorgung**

### **5.1    Krankenhausversorgung im Kreis / kreisfreie Stadt**

Im Kreis Dithmarschen befinden sich die Westküstenkliniken in Heide und Brunsbüttel

### **5.2    Krankenhausversorgung durch benachbarte Kreise / kreisfreie Städte**

Steinburg  
Klinikum und Seniorenzentrum Itzehoe  
Robert-Koch-Straße 2  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821 / 772-0    oder    Fax: 0 4821 / 772-3999

Rendsburg-Eckernförde  
imland Klinik Rendsburg  
Lilienstraße 20 – 28  
24768 Rendsburg  
Tel.: 04331 / 200-0    oder    Fax: 04331 / 200-9010

Nordfriesland  
Klinikum Nordfriesland gGmbH  
Klinik Husum  
Erichsenweg 16  
25813 Husum  
Tel.: 04841 / 660-0    oder    Fax: 04841 / 660-1333

## **6    Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte / Einsatzmittel**

### **6.1.1    auf dem Betriebsgelände**

Eine Übersicht der verfügbaren Einsatzkräfte und Einsatzmittel wird in dem Rahmen-Brand-schutzkonzept der Firma SASOL Germany GmbH dargestellt.

### **6.1.2    Kreis / kreisfreie Stadt**

Organisation	Anzahl der Kräfte
Feuerwehren	3.700
Rettungsdienst	120
Sanitätsdienst	80
Betreuungsdienst	70
Polizei	40
Technisches Hilfswerk	100



### 6.1.3 benachbarte Kreise / kreisfreie Städte

Organisation	Anzahl der Kräfte		
	Steinburg	Nordfriesland	Rendsburg-Eckernförde
Feuerwehren	3.500	5.400	6.700
Rettungsdienst	120	70	60
Sanitätsdienst	70	80	90
Betreuungsdienst	40	55	65
Logistik	10	20	15
Polizei	60	60	130
Technisches Hilfswerk	40	60	90

### 6.2 Vorplanung Bereitstellungsräume Einsatzkräfte

Bereitstellungsräume sind nicht vorgeplant, werden je nach Szenario kurzfristig durch die Einsatzleitung eingerichtet

### 6.3 Vorplanung Aufnahmestellen Betroffene

Es liegen Vorplanung für Aufnahmestellen analog für kerntechnische Unfälle vor.

## 7 Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schweren Unfall

Für den Bereich Aufräumarbeiten und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Umwelt nach einem schwerwiegenden Unfall, welcher auch eine Boden- bzw. Gewässerkontamination durch Gefahrstoffe mit sich bringen kann, sowie für die Umgebung von Betriebsbereichen sind in erster Linie die unteren Wasser- und Bodenschutzbehörden zuständig.

#### Rufbereitschaft des Fachdienstes Wasser, Boden, Abfall des Kreises Dithmarschen

1. Dr. Malte Lorenz                      0481/97-1317
2. Bernd Büsch                            0481/97-1444
3. Mathias Lorenzen                      0481/97-1544
4. Hauke Meier                            0481/97-1404

Bereitschaftsdienst über KRLS Elmshorn

**8 Unterrichtung der Notfall- und Rettungsdienste anderer Mitgliedstaaten im Fall eines schweren Unfalls mit möglichen grenzüberschreitenden Folgen**

**Informationswege  
- je nach Schadenslage –**

Bemerkungen:

Örtliche Ordnungsbehörden

Untere Katastrophenschutzbehörde

Melde- und  
Alarmierungspläne

Untere Katastrophenschutzbehörden der Nachbarkreise

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung  
des Landes Schleswig-Holstein mit der Verpflichtung,  
die Nachbarländer – ggf. auch länderübergreifend – zu informieren

Innenministerium des Landes Niedersachsen

Freie und Hansestadt Hamburg Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesinnenministerium

Bundesumweltministerium über die oberste Landesordnungsbehörde

Koordinierung des „UN / ECE-Übereinkommens über grenzüberschreitende Auswirkungen bei Industrieunfällen“

Dänemark (Politimesteren i Graasten)



Kreis Dithmarschen



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
Kommunales,  
Wohnen und Sport

Anhang 1 Schutzbedürftige Einrichtungen  
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-  
behörde Kreis Dithmarschen  
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma  
SASOL Germany GmbH – Werk Brunsbüttel  
Telefon: 04852/392-0

## **Schutzbedürftige Einrichtungen**

### **Allgemeine Krankenhausversorgung**

#### Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

#### Krankenhaus der begrenzten Regelversorgung

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

#### Fachkrankenhaus

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: s. nachfolgende Anmerkungen

#### Anmerkungen:

Bei den genannten Krankenhäusern handelt es sich um die Westküstenklinik (WKK) des Kreises Dithmarschen in Brunsbüttel, Delbrückstraße 2, die mit den medizinischen Abteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie, Anästhesie, Urologie, Tagesklinik für Psychiatrie sowie Hals-Nasen-Ohrenmedizin über ein umfassendes Leistungsspektrum mit einem fachlich und personell anerkannten hohen Standard verfügt.

Die Klinik Brunsbüttel verfügt über 153 Planbetten; eine Aufstockung bis auf 300 Betten ist möglich.

#### Psychiatrische Tageskliniken

für Erwachsene

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: keine  
→ 15 Plätze im WKK in Brunsbüttel

## **Sonstige medizinische Einrichtungen**

### Augenklinik

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: keine
  - ➔ Augenklinik Rendsburg Zweigpraxis Brunsbüttel  
Koogstr. 97  
Tel.: 04852/837722

### Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohren (Ambul. OP)

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: keine
  - ➔ Dr. Thomas Straßburg  
Koogstraße 43  
Tel.: 04852/9125

## **Soziale Einrichtungen**

### Alten- und Pflegeheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Betten: 28
  - ➔ 28 Plätze WestMed GmbH im WKK Brunsbüttel

### Behindertenwohnheime

(ab einschließlich 8 Betten)

- Anzahl: 2
- Sektor: 8
- Abstand: 1.700 bis 2.200 Meter
- Betten: 21

➔ Vitanas GmbH & Co. KG  
Sozialpädagogische Einrichtungen

- 8 Betten  
Scholerstr. 7  
Tel.: 04852/1310
- 13 Betten  
Koogstr. 32  
Tel.: 04852/96500

### Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
- ➔ Seemannsmission  
Kanalstr. 8-10  
bis zu 9 Betten

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 1.000 Meter
- ➔ Kleiderkammer  
Johanniter-Unfall-Hilfe  
Schopenhauerstr. 7

Fortsetzung Karitative und andere soziale Einrichtungen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.100 Meter
  - ➔ Gemeindehaus  
Katholische Kirche, Bojestr. 36
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 800 Meter
  - ➔ Rentnerwohnungen  
Virchowstraße und Umgebung
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 1.600 Meter
- Plätze: Max. 75 Personen
  - ➔ Wohnheim für Flüchtlinge, Vertriebene und Asylbewerber  
Bahnhofstr. 14

**Öffentliche Einrichtungen ohne Internatsbetrieb**

Allgemeinbildende Schulen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.600 Meter
- Plätze: 320 und 25 Lehrkräfte / 5 Personal
  - ➔ Boy-Lornsen-Grundschule  
Schulstraße 2 - 4  
Tel.: 04852/2321

Allgemeinbildende Schulzentren

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.500 Meter
- Plätze: 690 und 56 Lehrkräfte / 3 Personal
  - ➔ Bildungszentrum Brunsbüttel  
Kopernikusstr. 1  
Tel.: 04852/549920

Jugendfreizeitstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
  - ➔ Jugendtreff  
Jahnstraße 3  
Tel.: 04852/839736

Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.100 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / 4 Personal
  - ➔ Pauluskindergarten Süd  
Jahnstr. 3  
Tel.: 04852/87251 (geschlossen)
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.400 Meter
- Plätze: 70 und 10 Betreuungskräfte / 6 Personal
  - ➔ Pauluskindergarten Nord  
Memeler Straße 1 a  
Tel.: 04852/2360
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.700 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / Personal
  - ➔ Kindergarten Rappelkiste und Spielstube  
Schulstraße 2 – 4
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.500 Meter
- Plätze: 40 und 6 Betreuungskräfte / Personal
  - ➔ Kindergarten Kleiner Anker  
Am Freizeitbad 1  
Tel.: 04852/5677



### Fortsetzung Kindertagesstätten

- Anzahl: 1
- Sektor: 10
- Abstand: 1.400 Meter
- Plätze: 75 und 10 Betreuungskräfte / Personal
  - ➔ Kindertagesstätte Löwenzahn  
Töpferstraße 4  
Tel.: 04852/53800

### Freizeitbäder

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.400 Meter
  - ➔ Freizeitbad LUV mit Hüttendorf  
Am Freizeitbad 1  
Tel.: 04852/94045-0

### **Bebauung**

#### Sportboothäfen

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
  - ➔ Yachthafen Binnenhafen
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.100 Meter
  - ➔ Yachthafen Schleuse

#### Hochhäuser

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Gebäudehöhe: 30,67 Meter zzgl. Antenne
  - ➔ WKK Brunsbüttel  
Delbrückstraße 2

### Sonstige Hochbauten

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
- Bauhöhe: 25 Meter
  - ➔ Leuchtturm Westertweute
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 1.500 Meter
- Bauhöhe: 30 Meter
  - ➔ Wasserturm Delbrückstraße
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.700 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
  - ➔ Hochregallager Kruse  
Fährstraße 49

### Schornsteine

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 2.200 Meter
- Bauhöhe: 132 Meter
  - ➔ Covestro Deutschland AG
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 2.500 Meter
- Bauhöhe: 60 Meter
  - ➔ SAVA
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 3.300 Meter
- Bauhöhe: 176 Meter
  - ➔ YARA

### Hochspannungsleitungen

- Sektor: 1 - 4
- Abstand: ab 1.000 Meter
- ➔ Leitung über den NOK an der Fähre Ostermoor

### Brückenanlagen

- Anzahl: 1
- Sektor: 3
- Abstand: ab 1.800 Meter
- Bauhöhe: 44 Meter
- ➔ Hochbrücke Brunsbüttel über den NOK

### Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.100 Meter
- Betten: 19
- ➔ Hamburger Hof  
Festgestr. 7
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.700 Meter
- Betten: 60
- ➔ WSA Brunsbüttel  
„Elblotsenhaus“  
Cuxhavener Straße 15  
(nicht öffentlich, nur Übernachtung für Lotsen)
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: 40 Betten
- ➔ Schleusen-Hotel  
Koogstraße 67 - 71

Fortsetzung Hotelbetriebe

- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 3.000 Meter
- Betten: 60
  - ➔ Hotel Kleiner Yachthafen  
Hafenstr. 16  
Tel.: 04852/9400933
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 9
- Abstand: 2.200 Meter
- Betten: 83
  - ➔ Hotel River Loft  
Am Freizeitbad 2a  
Tel.: 04852/839490

Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 4
- Abstand: 1.100 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 2.000
  - ➔ Zeltfest/Parkplatz Ostermoorer Straße
  
- Sektor: 7
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 500
  - ➔ Sporthalle Jahnstraße
  
- Sektor: 8
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 5.000
  - ➔ Fischmarkt  
G.-Meyer-Platz/Kreustr.  
Schleusenstraße
  
- Sektor: 8
- Abstand: 2.000 – 2.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 20.000
  - ➔ Flohmarkt  
Koogstraße

Fortsetzung Zentrale Veranstaltungsorte für Großveranstaltungen

- Sektor: 8
- Abstand: 2.000 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
  - ➔ Kino
  - Metropol-Theater
  - Posadowskystraße 2
  
- Sektor: 9
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 100
  - ➔ Tennishalle
  - Schmiedestraße
  
- Sektor: 9
- Abstand: 1.700 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: unbekannt
  - ➔ Reithalle
  - Reit- und Ponyclub Brunsbüttel
  - Eddelaker Str. 86

Zentrale Orte für Großansammlungen

Bahnhof - Süd

- Sektor: 7
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Zahl der Tagesteilnehmer: ca. 200
  - ➔ nur bei Großveranstaltungen in Betrieb

Fähranleger / Kanalfähren

- Sektor: 4
- Abstand: 1.100 – 1.300 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 116 je Fähre
  - ➔ Kanalfähre Ostermoor
  
- Sektor: 7 - 8
- Abstand: 1.700 – 1.800 Meter
- Max. Zahl der Fahrgäste: 200 je Fähre
  - ➔ Kanalfähre Brunsbüttel

Groß- und Einzelhandel

- Anzahl:                      div. Gebäude
- Sektor:                      9 - 10
- Abstand:                    1.200 Meter
- Verkaufsfläche in m<sup>2</sup>:    jeweils unter 1.000
  - ➔ Gewerbe-Mischgebiet  
Eddelaker Straße / Küferstraße  
u.a. Knutzen Teppichhäuser

Umschlaglager mit Groß- und Einzelhandel

- Anzahl:                      1
- Sektor:                      9 - 10
- Abstand:                    1.200 Meter
- Lagerhallenfläche in m<sup>2</sup>: 3.040 zzgl. Außenbereiche
  - ➔ Peter Lafrenz GmbH  
Küferstraße 4  
Strahlmann  
Küferstraße. 6

Fertigungs- und Reparaturbetriebe mit/ohne Umschlaglager

- Anzahl:                      1
- Sektor:                      8
- Abstand:                    1.500 Meter
- Hallenfläche in m<sup>2</sup>:        3.250 zzgl. Außenbereich
  - ➔ WSA Bauhof

Naturdenkmäler:

- Anzahl:                      1
- Sektor:                      2
- Bezeichnung:                alter Deich
- Abstand:                    800 Meter
  - ➔ Deichlinie entlang Borsweg
  
- Anzahl:                      1
- Sektor:                      1
- Bezeichnung:                alter Deich
- Abstand:                    500 Meter
  - ➔ Deichlinie entlang Westerbütteler Straße

Kulturhistorische Denkmäler

- Anzahl: 1
- Sektor: 8
- Bezeichnung: Wasserturm
- Abstand: 1.500 Meter  
→ Delbrückstraße beim WKK

Fließende und stehende Gewässer

Im Planungsraum sind zahlreiche kleine Teiche, Kühlen und Tümpel sowie mehrere Löschteiche vorhanden.

Außerdem noch:

- Bezeichnung: Stichkanal
- Streckenführung: Firma SASOL in die Braake
- Sektoren: 9 - 10
  
- Bezeichnung: Braake
- Streckenführung: Helser-Kattrepeler-Fleth  
in die Elbe
- Sektoren: 11, 10, 9
  
- Bezeichnung: Nord-Ostsee-Kanal
- Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe
- Sektoren: 3 - 8



Kreis Dithmarschen



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
Kommunales,  
Wohnen und Sport

Anhang 2 Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen  
Externer Notfallplan der Katastrophenschutz-  
behörde Kreis Dithmarschen  
Telefon: 0481/97-0

Für den Betriebsbereich der Firma  
SASOL Germany GmbH – Werk Brunsbüttel  
Telefon: 04852/392-0



## **Wirtschafts- und Industrieeinrichtungen**

### **Verkehrsachsen**

#### Straßenverkehr – Hauptachsen Schwerlastverkehr

Kreisstraßen:            4

- Sektoren:            3 nach 8  
  → K 1
- Sektoren:            4 nach 6  
  → K 72
- Sektoren:            1 nach 4  
  → K 73
- Sektoren:            6 nach 8  
  → K 75

Landesstraßen:        1

- Sektor:              1 (Richtung Norden)  
  → L 138

Bundesstraßen:       1

- Sektoren:            11 über 1 nach 3  
  → B5

#### Schieneverkehr – Hauptachsen Schienengüterverkehr

Streckenführung: Industriegebiet-Nord nach St. Michaelisdonn

- Sektoren:            7 über 5 nach 3  
  → Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

Streckenführung: Industriegebiet-Süd nach Wilster

- Sektoren:            6 über 5 nach 4  
  → Güterverkehrsstrecke zu den Anschlussgleisen

#### Schifffahrt– Hauptachsen Güterverkehr

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren:            3 bis 8  
  → Nord-Ostsee-Kanal

### Wasserstraßen

Streckenführung: von der Ostsee in die Elbe

- Sektoren:            3 bis 8  
    → Nord-Ostsee-Kanal

### **Verkehrsendpunkte**

#### Häfen

- Sektor:            3 - 4
- Abstand:        2.100 – 3.000 Meter  
    → Hafen Ostermoor
  
- Sektor:            4 - 6
- Abstand:        700 - 900 Meter  
    → Ölhafen
  
- Sektor:            6
- Abstand:        2.700 Meter  
    → Elbehafen
  
- Sektor:            7
- Abstand:        1.600 – 2.300 Meter  
    → Südkai
  
- Sektor:            6 - 8
- Abstand:        800 – 1.700 Meter  
    → Binnenhafen
  
- Sektor:            8
- Abstand:        1.500 Meter  
    → Hafen WSA

### **Zuliefer- und Versorgungspipelines**

Zwischen den einzelnen Industriebetrieben finden diverse Stofftransporte statt (z. B. Löschung von Rohstoffen im Elbehafen oder Stofftransporte zwischen Brunsbüttel und der Raffinerie Heide, Werk Hemmingstedt, und zurück).

Ein großer Teil dieser Transporte erfolgt über ober- und unterirdische Pipelines.

Die vorhandenen Pipelines können aus den bestehenden Alarm- und Gefahrenabwehrplänen der einzelnen Betriebe entnommen werden.

Diese liegen dem Kreis Dithmarschen vor (Lagezentrum).

### **Produktions- und Lagerbetriebe innerhalb des Planungsraumes**

#### Tanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 1.800 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan  
→ TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 1.600 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan  
→ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: 2.300 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan  
→ Covestro Deutschland AG Hafenlager  
(Betrieben durch das Logistikunternehmen Hoyer GmbH)
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 7
- Abstand: 2.100 Meter
- Max. Lagermenge: 20.000 kg Kaltasphalt  
→ Deutsche Vialit GmbH  
Karlstr. 6

- Anzahl: 1
- Sektor: 4 - 8
- Abstand: unmittelbar angrenzend
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan  
→ Raffinerie Heide GmbH  
Tanklager- und Umschlagbetrieb

#### Flüssiggastanklager

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan  
→ Nordsee Gas Terminal GmbH

#### Umschlaglager und Speditionen mit Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 3 Gebäude
- Sektor: 6
- Abstand: ab 1.700 Meter
- Hallenfläche in m<sup>2</sup>: ca. 4.000 zzgl. Außenbereich  
→ Firma Kruse - Hochregallager  
Fährstr. 49

#### Umschlaglager und Speditionen ohne Gefahrgutlagerung

- Anzahl: 2 Gebäude
- Sektor: 6 - 7
- Abstand: 1.400 Meter
- Hallenfläche in m<sup>2</sup>: ca. 3.500 zzgl. Außenbereich  
→ Saldern Logistik GmbH & Co. KG  
Dithmarscher Ring 2
  
- Anzahl: kein Gebäude
- Sektor: 7
- Abstand: 1.200 Meter
- Hallenfläche in m<sup>2</sup>: nur Außenbereich  
→ Schatowitz Güterverkehr  
Am Binnenhafen  
Bitumentransporte

- Anzahl:                    2 Gebäude
- Sektor:                    6
- Abstand:                   2.400 Meter
- Hallenfläche in m<sup>2</sup>: unbekannt
  - ➔ Hallen- und Hofflächen, die von den Speditionen Thomsen und Kruse genutzt werden  
Am Elbehafen
  
- Anzahl:                    8 Silos
- Sektor:                    5
- Abstand:                   1.100 Meter
- Speicherkapazität: 12.000 t
  - ➔ Holcim  
Beton und Zuschlagstoffe GmbH  
Werk Brunsbüttel  
Am Nord-Ostsee-Kanal in der Nähe der Fähre Ostermoor

Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe I:
  - Anzahl: 1
  - Sektor: 6
  - Abstand: 2.500 Meter
    - ➔ REMONDIS SAVA GmbH

Fortsetzung Umgang mit radioaktiven Stoffen nach der Strahlenschutzverordnung

- Gefahrengruppe II:
  - Anzahl: 1
  - Sektor: entfällt
  - Abstand: eigenes Betriebsgelände
    - ➔ SASOL Germany GmbH
  
- Gefahrengruppe III:
  - Anzahl: 1
  - Sektor: 5
  - Abstand: 1.600 Meter
    - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH  
(Im Gebäude Nr. 7298)

### Recyclingbetriebe

- Anzahl:                    1
- Sektor:                    12 - 1
- Abstand:                1.100 Meter
- Max. Lagermenge: 2.000 t
  - ➔ REMONDIS GmbH & Co. KG
  - Entsorgungsfachbetrieb
  - Fritz-Staiger-Straße 45
  - u.a. auch Sonderabfallzwischenlager
  - Tel: 04852/999-0
  
- Anzahl:                    1
- Sektor:                    11
- Abstand:                900 Meter
- Max. Lagermenge: 80 Fahrzeuge u.a. bis zu jeweils 500 l Altöl Bremsflüssigkeit, Benzin, Fette usw.

### Blockkraftwerke

- Anzahl:                    1 Biomasse-Heizkraftwerk
- Sektor:                    4
- Abstand:                1.700 Meter
  - ➔ Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH & Co. KG
  - Ostermoorweg 9 a
  - Tel.: 04852/83590-0

### Konverterstationen

- Anzahl:                    2
- Sektor:                    6
- Abstand:                3.200 Meter
  - ➔ Konverterstation 2 & 3
  - Fährstraße

Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: ab 3.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Sonderkatastrophenschutzplan „Kerntechnischer Unfall“
  - ➔ Kernkraftwerk Brunsbüttel Vattenfall  
Otto-Hahn-Str. 1  
Tel.: 04852/89-0  
Fax: 04852/89-2019
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 2.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ REMONDIS SAVA GmbH  
Sonderabfallverbrennungsanlage  
Ostertweute 1  
Tel.: 04852/8308-0  
Fax: 04852/8308-12
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: ab 1.500 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ Covestro Deutschland AG und Lanxess Deutschland GmbH  
Fährstr. 51.  
Tel.: 04852/81-01  
Sicherheits-Tel.:81-99333  
Fax: 04852/81-3314

Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 8 nach 4
- Abstand: ab 200 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ Raffinerie Heide GmbH
  - Tanklager- und Umschlagbetrieb
  - Ostermoorer Str. 54
  - 04852/835 8002
  - Fax: 04852/4054
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: 1.400 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ Nordsee Gas Terminal GmbH & Co. KG
  - Koogsweg 2
  - Tel.: 04852/8380-0
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: ab 1.800 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ TotalEnergies Bitumen Deutschland GmbH
  - Melamidstr. 9
  - Tel.: 04852/888-0
  - Fax: 04852/888-229
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 4
- Abstand: ab 2.800 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan des **Kreises Steinburg**
  - ➔ YARA
  - Holstendamm 2
  - 25527 Büttel
  - Tel.: 04852/82-1
  - Fax: 04852/82-420



Fortsetzung Industrieanlagen mit Gefahrenpotential

- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 1.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ Firma Friedrich A. Kruse - Internationale Spedition e. K.  
Fährstr. 49  
Tel.: 04852/881-0  
Fax: 04852/881-199
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 2.700 Meter
- Max. Lagermenge: siehe eigenen Externen Notfallplan
  - ➔ Brunsbüttel Ports GmbH  
Elbehafen 1  
Tel.: 04852/884-0  
Fax.: 04852/884-26
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 6
- Abstand: ab 2.700 Meter
  - ➔ Deutsche Energy Terminal GmbH  
Elbehafen  
Tel.: 0151 500 535 13
  
- Anzahl: 1
- Sektor: 5
- Abstand: 1.200 Meter
- Max. Lagermenge: 5.000 m<sup>3</sup> Methanol-Lagertank
  - ➔ Mercuria Biofuels  
Fährstr. 51  
Tel.: 04852/81-01

- Anzahl:                    1
  - Sektor:                    7
  - Abstand:                700 Meter
  - Max. Lagermenge: 120 m<sup>3</sup> Braunkohlestaub-Silo  
                                  50 m<sup>3</sup> Heizöltank
- ➔ Vereinigte Asphalt Mischwerke GmbH & Co. KG  
Ostermoorer Str. 55  
Tel.: 04852/9601-0